

PLANERWAHLVERFAHREN IM EINLADUNGSVERFAHREN STADT WINTERTHUR

ERSATZ RESTAURANT SCHWIMMBAD WOLFENSBURG**Gestalterische Vorstellung des Neubaus**

Das Schwimmbad Wolfensberg lebt von seiner einmaligen Lage mit Blick weit ins Land bis zu den Alpen sowie der Strand-Atmosphäre auslösenden Architektur. Die architektonische Komposition ist geprägt vom Aussenraum. Lineare und flächige Elemente fassen unterschiedliche Räume, die vom Aussenraum in der Wahrnehmung insgesamt durchdrungen werden. Volumetrisch als klares Objekt tritt einzig das Betreiberhaus in leicht zurückversetzter, oberster Lage auf. Ursprünglich liess eine Baumreihe dieses in den Hintergrund rücken. Die sich gegenseitig kompromittierenden Einflüsse liessen sich so abgrenzen und lesbar klären.

Das in den 70er Jahren ergänzte Kiosk-Gebäude unterbricht heute die Länge in oberster Lage und die ursprüngliche Baumaufreihung. Der Ersatzbau für die Gastronomie ist so platziert, dass die ursprüngliche Situation wieder eintreten kann. Als in die Tiefe verbindender Neubau ermöglicht er die qualitativen Längen, greift sie auf und bedient sie. Inspiriert von der Architektursprache der Schwimmbadanlage, orientiert sich der Neubau im Ausdruck an pavillonartiger Scheiben-Architektur, wie sie beim Barcelona-Pavillon von Mies van der Rohe wirksam ist. Die mögliche Warteschlange für Pommes und Getränke kann sich parallel zur Architektur/Struktur entwickeln, ohne die bereits Bedienten und Geniessenden zu stören. Kaffeetrinkende können sich vom lauschigen Innenhof, der sich zwischen Einfamilienhaus, ehemaligem FKK-Empfangsgebäude und Kiosk aufspannt, aus bedienen oder bedienen lassen. Die Anlieferung und Entsorgung erfolgt effizient direkt von der Wolfensbergstrasse. Auf dem Kiesbelag im Hof ist zudem atmosphärisches Boulespiel vorstellbar. Mauer- und Hecken-scheiben sorgen dafür, dass das Einfamilienhaus nicht gefühlt plötzlich in mitten der Freibadanlagen zu stehen kommt.

Für den räumlichen Abschluss und Ankerpunkt der Badi, sowie als qualitativer geschützter Aussen-Innenraum schlagen wir einen Pavillon über dem südlichen Garderobengebäude vor. Die stimmungsvolle Referenz dazu sehen wir im Pavillon des Ali Quapu Palastes in Isfahan. Unabhängig vom Bad könnten an diesem Ort lauschige Veranstaltungen (Generalversammlungen, Feste, Apéros, Treffen) durchgeführt werden. Da diese Baustelle losgelöst von der grundsätzlichen Intervention ist, liesse sich dieses Vorhaben einfach unabhängig etappieren. Vielleicht wäre sogar eine provisorische Gastronomie für die Badesaison 2020 denkbar, wobei hierfür auch ein bis zwei aufgestellte Streetfood-Cars vorstellbar wären.

Vorgehensvorschlag

Wir sind überzeugt, unser Konzept-Vorschlag bringt die ursprüngliche Stärke, besonders in der obersten Lage des Schwimmbades, zurück und ermöglicht so weitestgehend uneinschränkend eine potentielle Entwicklung des ehemaligen FKK-Areals in der Zukunft. Er lässt dazu eine stimmige Platzsituation entstehen.

Um ein Optimum erreichen zu können, erachten wir es als sinnvoll, wenn vor allem in der Anfangsphase ein guter und breiter Austausch zwischen den Beteiligten erfolgen kann. Wir schlagen daher vor, dass sich im ersten Quartal eine Arbeitsgruppe alle drei Wochen trifft und sich direkt austauscht. Damit sollte es möglich werden, Ende April 2019 der Genossenschaft und Stadt ein ausgewogenes Vorprojekt vorzulegen. In dieser Arbeitsgruppe sehen wir je ein Vertreter der Betreiber, der Genossenschaft, der Stadt und die Architekten.

In der konkreten Planung ist zudem zu prüfen, ob es einfach und sinnvoll wäre, eine direkte Verbindung von der Ruhe- und Liegeterrasse zur Gastronomie einzuführen.





REFERENZBILD HOFZWISCHENRAUM



Hof Tüschbonnen, Much (Deutschland)

REFERENZBILDER ANSICHT VON OSTEN



Pavillon Mies van der Rohe, Barcelona (Spanien)



REFERENZBILD PAVILLON



Ali Qapu Palast, Isfahan (Persien)

